

**Lukian von Samosata,
Wanderredner und Satiriker des 2. Jh. n. Chr.:
totgeschwiegen oder vergessen?**

Vortrag

von

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Spickermann
(Graz)

Mittwoch, 28. September 2016

Festsaal der Wirtschaftskammer Kärnten,
Bahnhofstraße 42, Klagenfurt

Beginn: 19.30 Uhr

Eintritt: Erwachsene € 5,-/Schüler und Studenten € 2,-

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Spickermann, Studium der Geschichte, Katholischen Theologie und Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum; wissenschaftlicher Mitarbeiter am *Corpus Inscriptionum Latinarum* XIII in Osnabrück; 1991 Promotion, 2002 Habilitation für Alte Geschichte. Nach einer Professur an der Universität Trier (2007/08) wissenschaftlicher Mitarbeiter, danach Professor am Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt, ab 1. 10. 2013 Professor für Alte Geschichte an der Karl-Franzens-Universität Graz.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Epigraphik, der Religionsgeschichte sowie der Alten Kirchengeschichte. Zahlreiche Publikationen, u. a. *Religionsgeschichte des römischen Germanien*, Bd.1: *Germania superior* (2003); Bd.2: *Germania inferior* (2008).

Zu diesem Abend:

Die sogenannte zweite Sophistik war eine Renaissance der griechischen Bildung und Kultur im Römischen Reich von etwa Ende des 1. bis Mitte des 3. Jh. n. Chr. und des damit verbundenen Bildungsideals, der Paideia. Sie stellte insbesondere auch die Rhetorik in den Mittelpunkt, so dass virtuose Rhetoren ihren Unterhalt damit verdienten, dass sie sich vor allem als Festredner engagieren ließen und im Rahmen von größeren ‚Events‘ vor Publikum auftraten. Die Reden, die aus dieser Zeit erhalten sind, setzen oft beim Publikum eine gewisse (griechische) Bildung voraus, auf die immer wieder zurückgegriffen wird und ohne die bestimmte Anspielungen unverständlich wären. Dazu gehören beispielsweise die Lektüre von Homer, Hesiod und Herodot sowie verbreiteter philosophischer Schriften (besonders Platon und Aristoteles), aber auch die Kenntnis der Höhepunkte der antiken Kunst. Zu den Hauptvertretern der 2. Sophistik gehörte der Redner und Satiriker Lukian von Samosata (ca. 120 – 180 n.Chr.), der uns eine Vielzahl von Schriften hinterlassen hat, aber erst ab der frühen Neuzeit die ihm gebührende Rezeption erfuhr. Da er sich über Zeitgenossen recht spöttisch geäußert hat, wurde er so gut wie nie zitiert. Der Vortrag versucht sein Leben und Werk, seine Wirkungsgeschichte und nicht zuletzt sein Wirken als Redner nachzuzeichnen.